

Bekanntmachung.

Redaktionswechsel betreffend.

Endesunterzeichneter hat seinen Wohnsitz nunmehr in Leipzig, Katharinenstrasse 2, genommen; alle unsere geehrten Korrespondenten und Mitarbeiter werden deshalb gebeten, ihre Einsendungen nach Leipzig zu adressiren.

F. Rosenkranz.

Verbandsnachrichten.

Verbandstag in Dresden.

Indem wir die geehrten Herren Kollegen hierdurch wiederholt herzlich willkommen heissen, geben wir nachstehend das, unsererseits aufgestellte Programm zur gefälligen Kenntnissnahme:

Sonnabend, den 30. August 1879.

Mittag 12 Uhr. Eröffnung des Empfangs- und Auskunftsbureau Moritzstrasse 16, bei Loss, I. Stock.

Abends von 7 Uhr an gemüthliches Beisammensein, Vorstellung und Begrüssung der bis dahin Erschienenen in oben genanntem Lokal.

Sonntag, den 11. August.

Früh 7 Uhr. Partie nach Räcknitz (Moreaux Denkmal, prachtvoller Aussichtspunkt über Dresden und Umgegend, sächsische Schweiz etc.)

Punkt 11 Uhr. Eröffnung des Verbandstages, Moritzstrasse 16.

Um 4 Uhr Festtafel, nach derselben Spaziergang über den neuen Elbquai und über die neue Brücke nach dem Restaurationsgarten von Stadt Wien. Auch an diesem Tage wird das Bureau von früh 7 Uhr an geöffnet sein.

Montag, den 1. September.

Früh 9 Uhr. Beginn der Verhandlungen. Nach Schluss derselben kleine Tafel. Abends Besuch des Konzerts im Königl. Belvédère auf der Brühl'schen Terrasse.

Dienstag, den 2. September.

Früh 6 Uhr. Morgenkaffee im Grossen Garten. Um 9 Uhr. Fortsetzung der Verhandlungen des Verbandstages.

Nachmittags 4 Uhr. Kleine Tafel, eventuell Dampfschiff-Partie nach Loschwitz und Blasewitz. (Fahrzeit $\frac{1}{2}$ Stunde.)

Mittwoch, den 3. September.

Partie nach Glashütte. Das Arrangement derselben hat Herr M. Grossmann übernommen.

Für diejenigen, welche nicht an der Partie nach Glashütte theilnehmen, Parteen nach der sächsischen Schweiz. Kleine Partie: Wehlen, Uttewalder Grund, Bastei, Schandau. Grössere Partie: Herniskretschen, Prebischthor, grosser und kleiner Winterberg, Kuhstall, Wasserfall, Schandau.

Noch weisen wir auch auf die reichen Schätze der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft hin, die in der Stadt Dresden gar Viel des Interessanten, Merkwürdigen und Sehenswerthen bieten.

An allen Tagen Abends von 9 Uhr an freie Versammlung und Nachttrunk im Lokal Moritzstrasse 16.

Sämmtliche Theilnehmer am Verbandstage bitten wir, sich alsbald nach Ankunft in dem oben bezeichneten Empfangsbureau melden zu wollen, wo überhaupt stets jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt werden wird.

Die Anmeldungen für die am Sonntag stattfindende Festtafel, an welcher auch Damen theilnehmen können, bitten wir, bis spätestens den 25. August mit genauer Angabe der Anzahl der gewünschten Couverts an uns gelangen zu lassen. Berücksichtigung späterer Anmeldungen können wir nicht versprechen.

In Betracht, dass der Verbandstag in eine Zeit fällt, in welcher Dresden von Fremden noch ziemlich besucht zu werden pflegt, rathen wir, sich rechtzeitig eines Quartiers zu versichern; Sie wollen sich deshalb an eines der nachstehenden

Hôtels wenden, deren Besitzer uns zugesagt haben, die Herren Verbandstagsbesucher zu civilem Preise aufzunehmen.

In Altstadt:

Curländer Haus, Dippoldiswaldaer Platz.

Haubold's Hôtel garni, am Altmarkt.

Rheinischer Hof, Breite Strasse.

Amalienhof, Amalienstrasse.

Goldener Engel, Wilsdruffer Strasse.

British Hôtel, Landhausstrasse.

Weber's Hôtel, Ostraallee.

Gasthaus am Zwinger.

Strassburger Hof, an der Frauenkirche.

Stadt Petersburg, an der Frauenkirche.

Annenhof, Annenstrasse.

Bambergerhof, Annenstrasse.

Bayerischer Hof, Wilsdruffer Strasse.

In Neustadt:

Werthmann's Hôtel, am Markt.

Kaiser's Hôtel, am Markt.

Kaiserhof, an der Brücke.

Wir sind gern bereit, jede gewünschte weitere Auskunft zu geben und zeichnen, in der Hoffnung, recht viele der Herren Verbandsmitglieder hier zu sehen

mit kollegialem Grusse

Der Verein Dresdener Uhrmacher.

Moritz Weisse, Vorsitzender.

Curt Scharffenberg, Schriftf.

Dresden, am 22. Juli 1879.

(Eingesandt an die Redaktion am 31. Juli 1879.)

Zum bevorstehenden Verbandstage.

Wie nunmehr durch das Programm endgültig festgestellt ist, steht unserem Orte der hochwillkommene Besuch einer grösseren Anzahl Kollegen nach Schluss der Verhandlungen bevor.

Ohne irgendwie Anderen vorgreifen zu wollen, darf ich schon jetzt versichern, dass seitens unserer Einwohnerschaft gern und willig Alles vorbereitet werden wird, um unseren Gästen den Besuch so genussreich und anregend als möglich ist, zu gestalten.

Zu diesem Zwecke werden eine Anzahl hiesiger Kollegen bereit sein, die Führung der Besucher in Abtheilungen von 10—15 Mann zu übernehmen, da bei dem gleichzeitigen Eintritt einer grösseren Anzahl von Personen in die oft beschränkten Arbeitsräume, die Besichtigung derselben unbequem oder gar unmöglich wird.

Was nun die Beförderung nach hier in bequemen Fuhrwerken, das Mittagessen etc. anlangt, so dürfte es zweckmässig sein, darauf hinzuweisen, dass ein Ort von 1800 Seelen nicht über unbeschränkte Hilfsmittel gebietet. Sollen nun hieraus nicht Unbequemlichkeiten für unsere werthen Gäste hervorgehen, so müssen besondere Vorkehrungen getroffen werden, an denen wir es nicht fehlen lassen wollen, welche aber nur dann ausreichend zu bewirken sind, wenn die Zahl der Besucher möglichst genau festgestellt werden kann.

Am besten wird dies in Dresden geschehen, doch würde es sehr erwünscht sein, wenn gleich am ersten Tage der Versammlung ein Jeder, der an der Partie nach Glashütte theilnehmen will, dies kundgibt und gleichzeitig bemerkt, ob er Fahrgelegenheit, gemeinsames Mittagmahl, bezw. Nachtquartier beansprucht. Nur dann können wir eine Gewähr bieten, dass diese Ansprüche auch ihre Befriedigung finden. Zeichnungsbogen für diese Anmeldung werden wir bereit halten.

Glasshütte.

M. Grossmann.